

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 191.

Halle, Mittwoch den 18. August
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Merckwürdigem Architekten, Geheimen Ober-Baurath Stüler, in Folge der stattgehabten Wahl, den Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste zu verleihen. — Der Assistent an dem hiesigen anatomisch-pathologischen Institut, Dr. Friedrich Grobe, ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität zu Greifswald ernannt worden.

Der „Staats-Anzeiger“ berichtet aus Tegernsee vom 14. Aug.: Bei der anhaltend eingetretenen schönen Witterung unternahm Se. Maj. der König, nachdem sich — dem Vernehmen nach — die Erscheinungen des Podagra's ganz verloren haben, wieder mehrmals des Tages mit früherer Rüstigkeit weitere, nicht unstrapazöse Bergpromenaden. Von den sonst noch unternommenen Spazierfahrten des Königs und der Königin und der Prinzessin Alexandrine sind zu nennen: am Mittwoch, den 11., ein Ausflug nach Wahlen, am Donnerstag, den 12., nach der Kapelle St. Quirin, woselbst Ihre Maj. die Höhe zu dem sogenannten Angermann hinaufstiegen, und gestern die weitere Landfahrt um den See. Se. Maj. der König besuchten gestern auch in Begleitung des Geheimen Ober-Bauraths Stüler und des diensthabenden Flügeladjutanten die Werkstätte des hiesigen Zimmermeisters Köhler mit einem Besuche und sprachen sich über das von demselben angefertigte und dort aufgestellte Modell eines Landhauses — welches vor drei Jahren auch in der Industrie-Ausstellung in München war — sehr lobend aus. Heute Mittag machten Ihre Maj. der König und die Königin wieder eine längere Gondelfahrt auf dem See und kehrten zum Diner nach Schloß Tegernsee zurück.

Wie die „Neue Preuss. Ztg.“ meldet, dürfte die Ankunft Sr. Maj. des Königs in Sanssouci im Laufe der nächsten Woche zu erwarten sein.

Der Elberf. Ztg. wird von hier geschrieben: „Es ist gegenwärtig hier die Angabe verbreitet, Se. Majestät der König werde am 1. Oct. die Regierung wieder übernehmen, dieselbe jedoch nur bis zum 15. Oct. führen und dann feierlich zu Gunsten des Prinzen von Preußen abdanken. Wir wiederholen abermals, daß alle solche Angaben, wenn die in Rede stehende auch mit großer Bestimmtheit auftritt, nur dem Gebiete der Vermuthungen und Voraussetzungen angehören. Ein fester Anhaltspunkt für die Lösung der Regierungsfrage kann sich nur aus dem Resultate der Sommer-Cur Sr. Majestät des Königs herausstellen. In dem Gewirre der verschiedenen Angaben und Mittheilungen halten Sie dieses fest. In den hiesigen hohen Kreisen liegt Bestimmtes über die Angelegenheit noch nicht vor. Das ist der wirkliche Sachverhalt.“

Heute, Montag, Vormittag gegen 11 Uhr besuchte die britische Majestät zum ersten Male unsere Residenz. Schon geraume Zeit vorher hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, welche auf dem Wege vom Potsdamer Bahnhof bis zum Palais des Prinzen von Preußen ihrer Ankunft harrete. Die Königin Viktoria fuhr, begleitet von dem Prinzen von Preußen, in dem ersten offenen Wagen, die Frau Prinzessin von Preußen, die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm, der Prinz-Gemahl im Civil-Anzuge und Prinz Friedrich Wilhelm folgten in einem zweiten offenen Wagen. Herzliche Belebungen ertönten von allen Seiten, als der Zug, dem sich eine Anzahl von Wagen angeschlossen, die dichte Reihe der Zuschauer durchfuhr. Kurz nach 11 Uhr trat die Königin in den Palast des Prinzen von Preußen ein. Gegen 11½ Uhr erschien die Königin, geführt vom Prinzen von Preußen, auf dem großen Balkon des Prinzlichen Palais, den immer mehr angewachsenen Menschenstrom freundlich begrüßend, aus dem unaufhörlich die Hochs! heraufklangen. Um 12 Uhr begaben sich die Herrschaften zur Besichtigung des neuen Palais des Prinzen Friedrich Wilhelm, und von dort um 12½ Uhr nach dem königlichen Schloße, woselbst um 2 Uhr ein Dejeuner stattfand, nach dessen Beendigung gegen 4 Uhr mit Entzug die Rückkehr nach Potsdam erfolgte.

Von dem Handelsministerium ist eine Zusammenstellung des Eisenbahnwesens in Preußen während des vergangenen Jahres veranstaltet

worden, nach welcher Preußen 5 Staatsbahnen mit einer Länge von 166½ Meilen, 7 unter Staats-Verwaltung stehende Privatbahnen mit einer Länge von 122 Meilen und 14 von Privat-Directionen verwaltete Eisenbahnen mit einer Länge von 294½ Meilen besaß. Hierzu können noch die Breslau-Posen-Slogauer Eisenbahn und die Zweigbahnen in Oberschlesien, mit einer Länge von 35 Meilen, gerechnet werden, welche erst im Laufe des Jahres nach und nach dem Verkehr übergeben wurden. Für unsere Mittheilung müssen jedoch diese Eisenbahnen außer Betracht kommen. Das Anlage-Capital der übrigen beträgt 255,204,526 Thaler. Sie hatten im vergangenen Jahre 1096 Locomotiven, 1765 Personen- und 20,350 Güterwagen. Die Locomotiven sind 2,833,568 Meilen durchlaufen. Zu ihrer Heizung wurden durchschnittlich pro Meile 0,57 Kubikfuß Holz und 148,88 Pfd. Coaks und Kohlen verbraucht. Es sind 18,414,094 Personen und 245,481,215 Etr. Güter befördert worden. Aus dem Personen-Verkehre kamen 11,132,958 Thaler, aus dem Güter-Verkehre 21,715,272 Thlr. und aus dem sonstigen Verkehre 1,821,473 Thlr., mithin im Ganzen 34,669,703 Thlr. ein. Die Ausgaben beliefen sich auf 15,670,166 Thaler, wovon auf die Bahn-Verwaltung 4,728,567 Thlr., auf die Transport-Verwaltung 10,138,591 Thlr. und auf die allgemeine Verwaltung 812,008 Thlr. kommen. Der Ueberschuß beträgt hiernach 18,990,537 Thlr., was 7,44 Prozent der zu den Bahn-Anlagen verwendeten Capitale ausmacht.

Nach einer Vereinbarung der Regierungen der Elbfluvy-Staaten sollen die Dienstbücher der Schiffleute auf der Elbe auch als Reiselegitimationen für die Landreisen derselben dienen.

Aus Petersburg meldet die „N. Pr. Ztg.“, daß der Kaiser Alexander am 26. September in Warschau eintreffen wird, um die dortigen Truppenübungen abzuhalten. Se. Majestät hat den Prinzen von Preußen in dringlichster Weise eingeladen, diesen Übungen bei Warschau beizuwohnen.

Jena. Die Festtage der großen 300jährigen Erinnerungsfest an die Stiftung der Universität Jena sind nun verbracht im jubelvollen Klange der Tausende von Theilnehmern, die aus Nah und Fern in dem alten Saal-Athen die frühere traute akademische Gemath wieder begrüßten oder die, als Grenzengen gesandt, die glückwünschenden Begrüßungen akademischer Schwesterstätten zu überbringen hatten. Schon am Vorabend der Feier, am 14. Aug., prägte die Stadt im schönsten Festschmuck und war reich mit Blumengewinden und Flaggen geziert. Am Erfurter Thor war eine Ehrenpforte errichtet, welche die Farben und Wappen der hohen Beschützer der Universität trug. Viele Häuser zeigten Gedenktafeln mit den Namen der hervorragendsten Geister des deutschen Vaterlandes, welche in derselben gewohnt haben. In fast ununterbrochenen Zügen kamen die Festgäste an, um von den Kommissionen der Verbindungen, zu denen sie früher gehörten, in Empfang genommen und jubelnd in die festlich dekorirten „Kneipen“ geführt zu werden. Es bestanden hier gegenwärtig drei Corps und drei burschenschaftliche Verbindungen. Die Corps sind, dem Alter nach geordnet: die Thuringia, Francoonia und Saxonia, die Burschenschaften: der Burgkeller, die Teutonia und die Germania. Deputirte fremder Hochschulen hatten sich zahlreich eingefunden (von Halle war der Rector der Universität Prof. Dr. Witte und der frühere Rector Prof. Dr. Moll zur Deputation bestimmt) und Nachmittags 5 Uhr hielt Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Weimar seinen Einzug. Gegen Abend versammelten sich Einheimische und Fremde in der neu gebauten „Festhalle“, welche in Fahnen, Abzeichen und Schilden diejenigen Nationen bezeichnet, welche an der hiesigen Studentenschaft vertreten waren; darunter Polen, Ungarn, Schweizer. Das Festgeläute aller Glocken, Böllerschüsse und hoch auslobernde Feuer rings herum auf den Bergen leitete gegen 8 Uhr im sogenannten Paradies — eine Wiese an der Saale — das Fest ein. Den Vorabend des Festes schlossen Special-Commerce der verschiedenen Corps und Verbindungen, zu welchen die älteren Kommissionen eingeladen waren. — Auch hat am 14. August eine Versammlung der alten Burschenschaften vom Jahre 1817, ange-

regt durch den Professor Schmidt aus Bonn, stattgefunden. Lezterer hat eine Reliquie aus jener Zeit, die Wartburgsfahne, mitgebracht, welche dem Blicke des Bundesstages, der sie dereinst als ein revolutionäres Symbol betrachtete und darum confiscirte, bis jetzt entzogen hatte. Gegen 6 Uhr Nachmittags sah der Kirchplatz eine ungemein erhabende Feier, es wurde daselbst dieses alte, ehrwürdige Zeichen von den alten Burschenschaften denen der modernen Zeit überreicht. — Ueber den Festtag des 15. August berichtet die „Zeit“ u. a.:

Jena, d. 15. August. Heute, als am Sonntage, ist das eigentliche Jubelfest der Universität Jena, der Würde des Tages, wie der Erhebung der Feier entsprechend, mit dem Gesänge der beiden Choräle „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ und „Eine feste Burg ist unser Gott“ eingeleitet worden. Dergleichen die Bewillkommungen in den verschiedenen Verbindungsklokalen und die feierlichen Special-Commerces die Studenten und ihre alten Kommilitonen bis tief in die Nacht hinein festgehalten hatten, war doch schon wieder Alles früh munter, denn um 8 Uhr sollte die Begrüßung der akademischen Deputation und eine halbe Stunde später die Aufstellung des Festzugs vor dem Universitätsgebäude und der Bibliothek stattfinden. Im oberen Saale des neubauten Bibliothekgebäudes empfingen der Prorektor und die Dekane der Universität die zahlreichen Deputationen, welche hier eingetroffen waren. Um 9½ Uhr setzte sich der eben so imposante, als an Kostümen, Abzeichen und Fahnen maleische Zug, den Fürsten-Graben hinunter, in Bewegung, um durch das Johannis-Thor und die Johannisstraße seinen Einzug in die Stadtkirche zu bewirken; leider entluden sich aber schon nach wenigen Schritten die längst drohenden Wolkennassen in strömenden Regen, der manche Plätze entstehen ließ, so daß der Anfangs so überaus große Zug vielleicht um die Hälfte verringert in der Kirche ankam. Es mochte 12 Uhr sein, als die kirchliche Feier beendet war und der Festzug sich wieder aufgestellt hatte. Derselbe bewegte sich nun durch die Saalgasse über den Köbber Graben durch die Köbbergasse nach dem Markte, wo neben dem großen Brunnen die Tribüne für den Großherzog, sein Gefolge und den akademischen Senat gegenüber dem zu enthüllenden Denkmal Johann Friedrichs, und zu beiden Seiten Tribünen für das Publikum errichtet worden waren. Mittlerweile, etwa um 12¼ Uhr, waren der Großherzog mit der Frau Großherzogin und der Frau Großherzogin Großfürstin zu Wagen dort eingetroffen und im Rathshaus abgestiegen, wo die hohen Herrschaften aus den Fenstern des ersten Stockes dem belebten Treiben des Publikums mit sächlicher Beobachtung zusahen. Endlich kam der Festzug, voran ein Musikkorps mit einigen Jüngen Militär, dann verschiedene Schützengilden, Schulen und Institute mit ihren Lehrern, die Zünfte, Innungen und bürgerlichen Gesellschaften mit ihren Fahnen und Abzeichen. Diese rangirten sich zu den drei Seiten, die an die großherzogliche Tribüne stießen. Nun führte das Studentische Präsidial-Comité mit der „Universitätsfahne“ den eigentlichen akademischen Festzug an. Es waren die Seniores der „Thuringia“, „Franconia“ und „Saronia“ in erster, des „Burgkellers“, der „Deutonen“ und „Germanen“ in zweiter Reihe. Nächstem kamen die „alten“ Studenten, ewige Jünglinge von 40 bis 80 Jahren, hinterdrein die Burschenschaften und Corps mit ihren Marschmäulen und Fahnen, der Burgkeller schwarz-roth-gold, die Deutonen blau-weiß-gold, die Germanen weiß-roth-gold, die Saronia (sie hatten als das zufällig im sogenannten S. C. präsidirende Corps den Vorrang) dunkelblau-hellblau-weiß, die „Thuringia“ schwarz-roth-weiß, die „Franconia“ grün-roth-gold. Der Prorektor und Senat in Amtskleidung hatten sich während des Zuges, als derselbe bei der großherzoglichen Tribüne ankam, aus demselben ausgeschieden und auf der Tribüne Platz genommen. Als Alles vollständig aufgestellt war, fuhr der Großherzog mit den erlauchten Damen unter dem jauchenden Zuruf der Laufende, die Kopf an Kopf den weiten Markt einnahmen, vor. Die hohen Herrschaften ließen sich auf ihre Kautelis nieder, worauf der Kurator der Universität, Staatsrath Seebeck, die mit den weimarischen Farben schwarz, grün, gelb geschmückte Rednerbühne bestieg und in einer längeren Rede die Bedeutung des Festes hervorhob und mit einer warmen Ansprache an den Großherzog selbst das Zeichen zum Fallen des Vorhanges gab, der die bronzene Statue Johann Friedrichs verfallte. Es war in Wahrheit ein ergreifender Moment, als der edle, hartgeprüfte und standhafte Fürst in leuchtendes Erz vorzeitig seinem Volke zurückgegeben wurde. Ein dreifaches, langanhaltendes Hoch begrüßte das nicht bloß der Stadt Jena, sondern dem ganzen deutschen Vaterlande theure Standbild. Der Großherzog ließ den Meister Drake, der gleichfalls vom Hoch der Menge begrüßt war, zu sich bescheiden und sagte ihm, daß er sich nicht nur die ganze sächsische Fürstenfamilie, sondern auch das große deutsche Vaterland zu tiefem Danke verpflichtet habe. Jetzt wurde die Schlusstrophe des Johann-Friedrichs-Liedes gesungen, die Equipagen der hohen Herrschaften fuhr vor, und mit der Abfahrt des Großherzogs zerstreute sich zugleich der Festzug und die Menge. Die Corps und Burschenschaften zogen mit ihren Gästen zu gemeinschaftlichem Gastmahl auf ihre Kneipen und die von der Universität eingeladenen und als Deputirte empfangenen Gäste mitsamt den Seniores der Verbindungen vereinigten sich zu einem Festdiner im Saale des neuen Bibliothekgebäudes. In demselben waren die Festgaben aufgestellt, welche aus nah und fern von Universitäten und einzelnen Gelehrten eingegangen sind. Den Hauptschmuck desselben bildeten die 3 Büsten von Fichte, Hegel und Schelling, welche der Prinz und die Frau Prinzessin von Preußen der Universität überhandt haben. Die übrigen literarischen Festgaben, welche von nah und fern, von Universitäten und einzelnen Gelehrten heute Morgen überreicht

wurden, waren auf einer besondern Tafel ausgelegt; wir heben aus der reichen Anzahl werthvoller Gaben heute nur hervor einen silbernen Pokal, der aus der Schweiz eingekauft war, so wie die bereits erwähnte Adresse des Salamander-Klubs zu New-York, die in kalligraphisch schöner Ausstattung mit den Original-Unterschriften der fernem Geber jenseits des Oceans vor uns lag. Es war in der That eine glänzende Versammlung der Vertreter deutscher Wissenschaft, welche heute in den Räumen, welche demnächst ihre Schriften für die Nachwelt aufbewahren werden, in lebendiger Persönlichkeit den hohen Beschützer der Universität, den Großherzog Carl Alexander empfing. Derselbe ließ sich theils durch den Kurator der Universität, Geh. Staatsrath Seebeck, theils durch den Prorektor mehrere der anwesenden wissenschaftlichen Notabilitäten vorstellen, mit welchen Se. königliche Hoheit sich in huldreicher Weise unterhielt. Demnächst gegen 4 Uhr begaben sich die Festgenossen — etwa 500 — in den unteren mit den Büsten und Bildnissen jenenföhrlicher Autoritäten geschmückten Saal, dort fand das Festmahl an drei langen Tischen statt, welche an dem oberen Ende durch die großherzogliche Ehren tafel verbunden waren, in deren Mitte Se. königliche Hoheit, umgeben von den Deputirten der auswärtigen Universitäten, dem Senat der Universität Jena und den höchsten Staatsbeamten der 4 sächsischen Nutritoren Platz nahm. So eben — gegen 8 Uhr — versammelten sich auf dem Holzmarkt die theilnehmenden Studenten zu dem Fackelzuge. Der Zug bewegte sich von da um den Graben nach der Rose, um daselbst dem Großherzog die Verehrung der Studirenden darzubringen. Hiermit schließt die Feier des ersten Tages.

Frankreich.

Paris, d. 15. Aug. Paris hat heute, am Napoleonstage, ein ganz festliches Aussehen. Eine große Anzahl Häuser sind mit Fahnen geschmückt; darunter viele russische und piemontesische, jedoch wenig englische und gar keine österreichischen. Die russischen und piemontesischen Fahnen rühren noch von dem Besuche des Königs von Serbien und des Großfürsten Konstantin her. Um 12 Uhr war feierlicher Gottesdienst in der Notre-Dame-Kirche, wo ein Te Deum zur Feier des heutigen Tages gesungen wurde. Die ganze officielle Welt wohnte demselben in Uniform bei. Wie eine telegraphische Depesche meldet, richteten zur nämlichen Stunde der Kaiser und die Kaiserin heilige Gebete an die Fürscheidung in der Kapelle von St. Anne d'Urany. Eine ungeheure Menschenmenge, nahe an 100,000 Menschen, ist durch die Anwesenheit N. N. sowohl, als auch durch die Frömmigkeit, die in der Bretagne noch herrscht, nach diesem berühmten Heiligthume Frankreichs hingezogen worden. Die pariser Straßen und Boulevards bieten heute ein sehr belebtes Aussehen dar. Die Menge, die alle Straßen bedeckt, ist ungeheuer. Heute feiert man bereits den siebenten Napoleonstag. Wie auch früher, findet vor den Invaliden ein Jahrmarsch statt, von dem Marsfelde aus erhob sich um 4 Uhr ein Ballon, und um 2 Uhr waren Regatten auf der Seine. Auffallend ist dieses Jahr die Masse von Straßen-Künstlern. Man kann keine drei Schritte machen, ohne auf eine Orgel, eine Trompete, eine Geige, eine Gitarre, eine Zither oder ein sonstiges derartiges Instrument zu stoßen. Die Gratis-Vorstellungen in den Theatern waren stark besucht. Dieselben waren von 6 Uhr an von einer dichten Menge belagert. Heute Abends findet Illumination und Feuerwerk statt. Die Politik schweigt heute ganz. Alle öffentlichen Verwaltungen sind geschlossen, Journale erscheinen nicht, und nur der Telegraph arbeitet. Außer seinen Berichten aus St. Anne hat er uns aber nur Depeschen aus Bombay vom 19. Juli gebracht, welche die allgemeine Lage der Dinge dort als sehr befriedigend schildern.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. August. In der City wird schon die Idee einer Fortleitung des atlantischen Telegraphen bis an das stille Weltmeer besprochen. Ein Times-Eingesandtes veranschlagt die Kosten auf nicht mehr als 100,000 £stl. Die Stationen wären folgende: Vom südlichsten Kap von Florida, das schon jetzt mit London in Verbindung steht, 140 Meilen nach Havana; von dort 155 Meilen Landdrabt nach Kap San Antonio; 158 M. Seedrabt nach der Insel Cozumal an der Küste von Yucatan; 185 nach Belize; 145 nach Port Cortez, dem nördlichsten Hafen an der Honduras-Eisenbahn; und von dort 200 M. nach dem Meerbusen von Fonseca. Ein Admiraltätsbefehl, der Morgens von London abginge, würde Abends das britische Geschwader im stillen Weltmeer erreichen. Ein Zweigdrabt von Havana bis Cabo de Cruz auf Cuba (zu Lande 300 M.) und von dort unterseeisch bis Jamaica (120 M.) ist in dem Plane mit begriffen.

Ostindien.

London, d. 16. Aug. (Tel. Dep.) Eine der ostindischen Compagnie zugegangene Depesche aus Bombay vom 19. v. M. meldet, daß General Napier zum Nachfolger des Generals Rose designirt sei. Der Radschah von Schagur hatte sich ergeben. Die Flüchtlinge aus Swalior hatten am 11. eine Position eingenommen, welfen diese aber wieder plötzlich beim Herannahen eines Detachements des Generals Roberts.

Die heute erschienene „Times“ meldet aus Lucknow vom 6. Juli, daß die Rebellen seit der Niederlage bei Romabunge entmuthigt seien. Die Begum und deren Sohn, der König von Dube, sammeln Truppen in Bundelkand.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 16. August.

A mtl.ich.		Fonds-Cours.		Brief.		Geld.		Bert. u. Ansb. Prior.											
Preuss. Kreutz. Ant.	4 1/2	101 3/4	100 7/8	97 1/2	96 3/4	97 1/2	96 3/4	97 1/2	96 3/4	97 1/2	96 3/4	97 1/2	96 3/4	97 1/2	96 3/4	97 1/2	96 3/4	97 1/2	96 3/4
Staats-Anleihen v. 1860, 1852, 1854, 1855, 1857	4 1/2	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4
do. von 1856	4 1/2	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4
do. von 1853	4 1/2	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4
Staats = Schuldb.	3 1/2	85 3/4	84 3/4	85 3/4	84 3/4	85 3/4	84 3/4	85 3/4	84 3/4	85 3/4	84 3/4	85 3/4	84 3/4	85 3/4	84 3/4	85 3/4	84 3/4	85 3/4	84 3/4
Premien = Anleihen von 1855 a 100%	3 1/2	116 3/4	115 3/4	116 3/4	115 3/4	116 3/4	115 3/4	116 3/4	115 3/4	116 3/4	115 3/4	116 3/4	115 3/4	116 3/4	115 3/4	116 3/4	115 3/4	116 3/4	115 3/4
Kur = u. Neumark. Schuldverschreib.	3 1/2	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4
Do. = Döblich. Dbl.	4 1/2	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4
Do. = Stadt. Dbl.	4 1/2	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4	101 3/4
Do. = do.	4 1/2	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4	83 3/4
Pandbriefe. Kur = u. Neumark.	3 1/2	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4
Do. = do.	3 1/2	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4	85 3/4	82 3/4
Do. = do.	4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4
Do. = do.	4	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99
Do. = do.	3 1/2	87 1/4	86 1/2	87 1/4	86 1/2	87 1/4	86 1/2	87 1/4	86 1/2	87 1/4	86 1/2	87 1/4	86 1/2	87 1/4	86 1/2	87 1/4	86 1/2	87 1/4	86 1/2
Schleifische. Vom Staat garan-	3 1/2	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4
tirte Lit. B.	3 1/2	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4
Do. = do.	3 1/2	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4
Do. = do.	4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4	91 3/4
Do. = do.	4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Do. = do.	4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4
Do. = do.	4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Do. = do.	4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Do. = do.	4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4	94 1/4	93 3/4
Do. = do.	4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Do. = do.	4 1/2	139 1/2	138 1/2	139 1/2	138 1/2	139 1/2	138 1/2	139 1/2	138 1/2	139 1/2	138 1/2	139 1/2	138 1/2	139 1/2	138 1/2	139 1/2	138 1/2	139 1/2	138 1/2
Do. = do.	4 1/2	137 1/2	136 1/2	137 1/2	136 1/2	137 1/2	136 1/2	137 1/2	136 1/2	137 1/2	136 1/2	137 1/2	136 1/2	137 1/2	136 1/2	137 1/2	136 1/2	137 1/2	136 1/2
Do. = do.	4 1/2	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4
Do. = do.	4 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Do. = do.	4 1/2	81 1/4	80 3/4	81 1/4	80 3/4	81 1/4	80 3/4	81 1/4	80 3/4	81 1/4	80 3/4	81 1/4	80 3/4	81 1/4	80 3/4	81 1/4	80 3/4	81 1/4	80 3/4
Do. = do.	4 1/2	86 3/4	85 3/4	86 3/4	85 3/4	86 3/4	85 3/4	86 3/4	85 3/4	86 3/4	85 3/4	86 3/4	85 3/4	86 3/4	85 3/4	86 3/4	85 3/4	86 3/4	85 3/4
Do. = do.	4 1/2	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4
Do. = do.	4 1/2	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4	82 1/4	81 3/4
Do. = do.	4 1/2	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4
Do. = do.	4 1/2	78 1/2	77 1/2	78 1/2	77 1/2	78 1/2	77 1/2	78 1/2	77 1/2	78 1/2	77 1/2	78 1/2	77 1/2	78 1/2	77 1/2	78 1/2	77 1/2	78 1/2	77 1/2
Do. = do.	4 1/2	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4
Do. = do.	4 1/2	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4
Do. = do.	4 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2	75 1/2
Do. = do.	4 1/2	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4
Do. = do.	4 1/2	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4	92 3/4
Do. = do.	4 1/2	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4	100 3/4
Do. = do.	4 1/2	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126

Marken-Verträge.
Magdeburg, den 16. August. (Nach Wölsch.)
Weizen — — — — — 4/8 Gerste — — — — — 4/8
Broggen — — — — — 4/8 Oker — — — — — 4/8
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 vkt. Trall. 28 1/4 — 28 1/2 pf.
Berlin, den 16. August.
Broggen loco 47 1/2 — 48 1/2 pf. Aug. u. Sept. 48 1/4
— 47 1/2 pf. bez. u. G., 48 Br., Sept./Oct. 47 1/2 — 48 1/4
— 47 1/2 pf. bez. u. G., 49 Br., Oct./Nov. 47 1/2 — 49 1/2 pf. bez. u. G., 49 1/4 Br., Nov./Dec. 48 — 49 pf. bez. u. G., 49 1/4 Br., April/Mai 50 1/2 — 52 pf. bez. u. G., 52 1/2 Br., 15 1/2 Pf. loco 15 1/2 pf. Br., Aug. 15 1/2 pf. Br., 15 1/2 G., Aug./Sept. ebenj., Sept./Okt. 15 1/2 — 16 1/2 pf. bez. u. Br., 15 1/2 G., Oct./Nov. 15 1/2 — 16 1/2 pf. bez. u. Br., 15 1/2 G., Nov./Dec. 15 1/2 pf. bez. u. G., 16 Br. Spiritus loco 20 1/2 pf. Aug. u. Sept. 20 — 20 1/2 pf. bez. u. G., 20 1/2 Br., Sept./Okt. 20 — 20 1/2 pf. bez. u. G., 20 1/2 Br., Oct./Nov. 20 — 20 1/2 pf. bez. u. G., 20 1/2 Br., Nov./Dec. 20 — 20 1/2 pf. bez. u. G., 20 1/2 Br., April/Mai 21 1/2 — 21 1/2 pf. bez. u. G., 21 1/2 Br. Broggen zu steigenden Preisen gehandelt, besonders präster Sichten in guter Frage. Del wiederum etwas höher. Spiritus etwas besser gehandelt.
Breslau, d. 16. August. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 vkt. Trall. 87 1/2 pf. G. Weizen, weißer 70 — 115 1/2 pf., gelber 70 — 108 1/2 pf., Broggen 56 — 62 1/2 pf. Gerste 42 — 56 1/2 pf. Oker 30 — 50 1/2 pf.
Stettin, d. 16. August. Weizen 70 — 80, Sept./Oct. u. Oct./Nov. 72 1/2, Frühj. 76 — 78. Broggen 46 — 47, Aug./Sept. u. Sept./Oct. 46 1/2 — 47, Oct./Nov. 47 — 47 1/2, Frühj. 50. Hübel 16 1/4, Sept./Okt. 15 1/2, Spiritus 18 vkt. bez., Aug./Sept. u. Sept./Oct. 18 1/2 vkt. bez. G., Frühj. 17 1/2 — 18 vkt. bez.
Gumburg, d. 16. August. Weizen loco fest, ab auswärts geschäftlos. Broggen loco und ab auswärts stille. Del pr. Oct. 20 1/4.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 16. August Abends am Unterpegel 6 Fuß 2 Zoll.
am 17. August Morgens am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 16. August am alten Pegel Nr. 5 und 5 Zoll,
am neuen Pegel 9 Fuß 9 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schiffe zu Magdeburg passirten:
Aufwärts, d. 16. August. Prager Dampfschiff = Gef., Güter, v. Hamburg u. Lefchen. — Dieselben, Schiefer, v. Hamburg u. Schandau. — F. Ademann, Steinkohlen, v. Hamburg u. Halle. — G. Gübner, Güter, v. Magdeburg u. Halle.
Niederwärts, d. 15. August. F. Köppler, Kalkseine, v. Rhenburg u. Hamburg. — L. Duvinage, Sandseine, v. Halle u. Hamburg. — G. Kersten, Lhon, von Salzünde u. Berlin. — G. Voigt, Gypsseine, v. Alsbüben u. Magdeburg. — F. Pechan, Braunkohlen, von Aug. n. Neust.-Magdeburg. — F. Dörre, Braunkohlen, v. Aug. n. Magdeburg. — Den 16. August. G. Spalte, teholz, Köpfe u. Bretter, v. Pirna u. Hamburg. — G. Jensch, Braunkohlen, v. Aug. n. Rhenburg. — Prager Dampfschiff = Gef., 2 Köhne, Kalkseine, v. Lefchen nach Hamburg. — G. Neumann, Lhon, v. Salzünde nach Stuttgart a/D. — W. Wolff, Lhon, v. Salzünde nach Stettin. — F. Heinrich, Braunkohlen, v. Aug. n. Neust.-Magdeburg. — F. Dörre, desgl.
Magdeburg, den 16. August 1858.
Königl. Schiffsamant. Gaate.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 25. August c. Nachmittags 2 Uhr soll, so Gott will, in **Leuna ein Missionsfest** gefeiert werden. Die Predigt hat Hr. Diac. **Krazeisen** vom Berliner Missionshause gefälligst übernommen.
Der Vorstand d. Missions-Hülfsvereins für Frankleben und Umgegend.

Taubstummen-Anstalt.

Aus dem Regierungsbezirke Merseburg sind freiwillige Beiträge eingegangen von den Gemeinden Bretleben 1 *Rfl.*, Ditrand 1 *Rfl.* 20 *Sgr.*, Welbleben 28 *Sgr.*, Großgräfendorf mit Strößen 1 *Rfl.* 2 *Sgr.*, Köstleben 2 *Rfl.* 5 *Sgr.*, Kircheldau 1 *Rfl.* 10 *Sgr.* 6 *S.*, Schönwalde 1 *Rfl.*, Großforge 10 *Sgr.*, Aufsig 1 *Rfl.*, Näßern 1 *Rfl.*, Remberg 2 *Rfl.* 21 *Sgr.*, Delsen 8 *Sgr.*, vom Mannwerk Schwefal 25 *Sgr.*, Communalkasse Annaburg 1 *Rfl.*, aus Größlig 1 *Rfl.* 7 *Sgr.* 6 *S.*, vom Schiedsamte Krösitz aus einer Injurienklage H. v. H. 15 *Sgr.*, von Hrn. Schiedsmann Finger hier in Angelegenheiten Sch. v. Gr. 1 *Rfl.*, von Fr. W. K. 5 *Sgr.*, Fr. Def. N. 10 *Sgr.*, Fr. Km. U. 5 *Sgr.*, Fr. S. K. 10 *Sgr.*, Fr. P. S. 5 *Sgr.*, Fr. F. F. 10 *Sgr.*, Fr. S. B. 10 *Sgr.*, Fr. S. U. 5 *Sgr.*, Fr. R. P. 4 *Sgr.*, Fr. P. N. 2 1/2 *Sgr.*, von den Schulförtern in Näßlig 22 *Sgr.* 6 *S.*, Hr. Insp. N. in Weissenfels 1 *Rfl.* u. aus der Blüthe 2 1/2 *Sgr.*. Den Wohlthätern den herzlichsten Dank.
 Halle, d. 14. Aug. 1858. **Klotz.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche dem verstorbenen Amtsverwalter **Friedrich David Richter** in Leuchstädt Etwas schulden, werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen, bei Vermeidung sofortiger Klage-Anstellung, an mich Zahlung zu leisten, und Jedermann, dem an die Nachlassmasse Forderungen zusehen, wird ersucht, binnen gleicher Frist seine Rechnung behufs der Berichtigung mir zukommen zu lassen.
 Leuchstädt, d. 14. August 1858.
Friedrich Brachvogel, Oekonom.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Das dem Herrn **Dr. Gruber** hier zugehörige, in hiesiger Altenburg gelegene, im besten Bauzustande befindliche Wohnhaus mit 14 heizbaren Stuben, Kammern, Küchen, 4 Getreideböden, Einfahrt, Hofraum, Stallung zu 4 Pferden, 2 Schweineställen, Brunnen und Garten mit Garthenhaus, ist umzugs halber ehemöglichst aus freier Hand zu verkaufen und die näheren günstigen Bedingungen hierüber bei dem Kreis-Auct.-Comm. **Mindfleisch** in Merseburg zu erfahren.

Ladenvermietung.

In meinem Wohnhause Nr. 21, in guter Lage am Markte, ist die untere Etage zu vermieten, worin seit mehreren Jahren Materialgeschäft betrieben worden ist. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Prettin, den 17. August 1858.

Friedrich Klapproth.

Ein **Zuckersiedemeister**, welcher auf offenen Pfannen Candisiederei pract. versteht u. s. w., sucht sofort Stellung durch's **Comm.-Bureau v. Ed. Mehling** in Magdeburg.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird zum 1. Septbr. d. J. gesucht
 Leipzigerstraße Nr. 65.

Ein Uhrmacher-Gehülfe findet sofort Arbeit beim Uhrmacher **H. Kluge** in Eisleben, Markt Nr. 46.

Ein **Kellner** mit guten Zeugnissen wird gesucht bei **G. Lüttich**, „Zur Zulpe.“

Ein Bursche von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Sattler-Profession zu erlernen, kann zum 1. October bei mir placirt werden.
F. C. Herrmann junior, Sattlermeister.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Von der **Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt** in Leipzig zum Agenten ernannt und als solcher von Königlich Hochlöblicher Regierung bestätigt, erlaube ich mir, diese alte und bewährte Anstalt zur Versicherungsnahme angelegentlich zu empfehlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande; auf Gebäude aller Art, auf Mobiliat, Waaren, Maschinen, und Fabrikutensilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh und Erndterfrüchte in Scheunen oder in Diemen, und bietet durch ihr Grund-Capital und die angesammelten bedeutenden Reserven jede zu wünschende Garantie.

Die Versicherungs-Bedingungen zeichnen sich durch Einfachheit und Klarheit aus und die Prämien werden zeitgemäss billig und fest berechnet, ohne jemals die Verbindlichkeit einer Nachschusszahlung aufzuerlegen.

Den Hypothek-Gläubigern werden zur Sicherstellung ihrer Forderungen besondere Rechte eingeräumt.

Versicherungen auf längere Dauer geniessen wesentliche Vortheile.

Die zur Aufnahme von Versicherungen nöthigen Formulare werden von mir unentgeltlich ausgegeben und mit Vergnügen bin ich bereit, auf Verlangen mit näherer Auskunft zu dienen.

Zörbig, im August 1858.

C. Mehliss,

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Institut für Stellenbesetzung im In- und Auslande von F. W. Leissner zu Berlin, Schützenstrasse Nr. 6.

Für junge Kaufleute, Wirthschaftsbeamte und Industrielle aller Branchen, Hauslehrer, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Bonnen und Wirthschafterinnen sind **sehr gute Stellen** gemeldet und finden **Aufträge** die prompteste Erledigung. **Di**

Verlag von **J. A. Brockhaus** in Leipzig.

Naturhistorischer Schulatlas.

Zugleich mit Berücksichtigung d. Technologie. Für den methodischen Unterricht bearbeitet von

Dr. Carl Arendts.

33 Tafeln, enthaltend 388 Abbildungen in Holzschnitt. Nebst einem erläuternden Texte.

4. Auf feinem Kupferdruckpapier. In Octavformat und in Leinwand gebunden
 1 Thlr. 5 Ngr.

Bitte nicht zu übersehen.

Meubel- u. Pianoforte-Transporte, sowie **Verpackungen** von Meubel, Pianoforte, Glas, Porzellan, Spiegel, Bilder, Uhren und Figuren werden angenommen und gut besorgt bei **R. Klingner, gr. Schloßgasse Nr. 6**. Auch bin ich eingerichtet, **eiserne Gelbschränke** zu transportiren.

Guano,

echt peruan., zu haben bei **Albert Büschel** in Gröbzig.

Guano,

echt per., verkauft, um damit zu räumen, à 6 5 *Rgr.*,
Otto Thieme.

Frischer Kalk

Sonnabend den 21. August in der Ziegelei zu Trotha.

Eine freundliche Wohnung in der großen Ulrichsstraße Nr. 9 im Seitengebäude, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten.

Das Nähere im rothen Thurm Nr. 9.

Gunde-Maulkörbe

nach Vorschrift, fest und dauerhaft, verfertigt und empfindlich
Friedrich Uhlig,
 gr. Ulrichsstraße 47. Nadelmeister.

Tüchtige Köchinnen, mit guten Attesten, können sich melden bei
 Frau **Schaaf**, Rittergasse Nr. 11.

Einen **einspannigen Stuhlswagen** hat Auftrag für 40 *Rfl.* zu verkaufen
Wagenfabrik G. Lindner.

Birmingham-Ink.

Eine neue, vorzügliche **Copir- u. Schreib-Tinte**, die höchst angenehm und leicht in schön violetter Farbe aus der Feder fließt, kurz darauf tiefschwarz nachdunkelt, Stahlfedern nicht angreift, nicht schimmelt und eine sehr kräftige Copie liefert.

Dieselbe empfiehlt als etwas ausgezeichnetes und dabei Billiges in Pfundfrüsten à 10 *Sgr.*
Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Gastwirthstagen, Speise- u. Wein-Farten etc. vorrätzig bei **Nosenberg**, Steinbrückerstr. 11. Steinfir. Nr. 4.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Anzeige.

Mittwoch den 18. August treffen Unterzeichnete mit einem Transport schöner **Erstehner** und **Dänischer Reit- und Wagenpferde** in Eisleben (Neustadt) ein.

Gebr. Steinhauf.

Mohnsaat kauft zu höchsten Preisen das Landes-Produkten-Geschäft von **Herm. Stoepel** in Heldringen.

Ein fast neues großes **Perchennetz** ist preiswerth zu verkaufen
 in Leuchstädt Nr. 36.

Eine tüchtige Landwirthschafterin, gegenwärtig noch in Condition, mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. October eine Stelle. Näheres zu erfahren **Ramische Straße Nr. 8**.

Weintraube.

Heute Mittwoch den 18. August:

Grosses Concert

vom **Halleschen Stabtorchester**, verbunden mit **brillantem Feuerwerk**. Das Nähere durch d. **Anschlagzettel**.

Entrée 2 1/2 *Sgr.*
 Anfang 6 Uhr.
G. John,
 Stadtmusikdirector.

Nabeninsel. Di
 Mittwoch ladet zum **Gesellschafts-tag und Concert** vom **Bereinigten Musikchor** freundlichst ein
Reichmann.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

In vergangener Nacht entriß uns der Tod unser lieblich freundliches **Böcherchen Louise**, an den Folgen der Halsbräune in ihrem 3ten Lebensjahre. Diesberührt zeigen Freunden und Verwandten diese Nachricht hierdurch an
Reisfel und Frau.
 Halle, den 17. August 1858.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr starb nach längeren Leiden unser geliebter Sohn und Bruder, der Cand. theol. **Ernst Weymann**, in dem Alter von 25 Jahren 2 Monaten, was hiermit tiefbeträbt anzeigen
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle, den 17. August 1858.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2 Uhr starb nach kurzem Krankenlager in seinem 84. Lebensjahre unser Vater, Bruder, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der frühere Mühlenbesitzer **Leopold Bunge**. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht und bitten um stillen Beileid
 die Hinterbliebenen.
 Erdebörn, am 15. August 1858.

Vermischtes.

Grauden, d. 10. Aug. Ueber das große öffentliche Vergehen, welches die Jesuiten durch die Zerstörung der bekannten Kircheninschrift gegeben (s. Nr. 189 unter Vermischtes), berichtet die „D. Z.“, indem sie zugleich einen curiösen Einblick in die Umstände, unter denen Jesuitenmissionen entstehen, thun läßt, in Folgendem: Auf dem Markte, um die Stelle des Vergehens und bis vor dem Rathhause versammelten sich zahlreiche Gruppen anfändiger Leute und der Hauptvorwurf traf, wie man das hier so gewöhnt ist, den Magistrat, weil er die Mission gestattete. Der Bürgermeister erschien persönlich und beruhigte die sehr aufgeregte Versammlung, welche die sofortige Entfernung der Jesuiten verlangte, mit der Versicherung, daß sich der Magistrat lange gestraubt und nur nachgegeben habe, um einen Ausbruch leitens des Pöbels zu vermeiden und daß dies Bedenken ihn auch jetzt abhalte, gegen die Mission einzuschreiten, daß jedoch sofort an die Regierung berichtet worden sei. Mittlerweile wird natürlich die auf 14 Tage angelegte Mission zu Ende sein.

Köln, d. 15. August. Gestern wurde hier der Tag festlich begangen, an welchem vor 25 Jahren der Dom-Baumeister, Geh. Regierungs- und Bauath Zwirner, die Leitung des Fortbaues unseres Domes übernommen hatte. Dem Jubilar wurden zur Feier des Ehrentages drei Deputationen des Metropolitan-Domkapitels, der städtischen Behörden, des Central-Dombau-Vorstandes, der Dom-Bauhütte u. s. w. Glückwünsche, Adressen und Ehrengeschenke dargebracht, nachdem schon am Vorabend die festlichen Ehrenbezeugungen durch einen Fackelzug und eine Serenade eingeleitet worden.

Der Schul-Director zu Jnsferburg, dessen Inhaftung wegen langjähriger Unterschlagungen berichtet wurde, ist plötzlich im Gefängnis gestorben.

Von See-Unfällen in der Nord- und Ostsee, welche während des neulichen schlechten Wetters Preussische Schiffe betroffen haben, gehen fortwährend neue Meldungen ein. So ist das Stettiner Schiff „Julie“ bei Halmstad an der Schwedischen Westküste total verunglückt, bei welcher Gelegenheit 8 Mann von der Besatzung ihr Leben einbüßten. Eben so wurde am 6. d. M. von einer der Königl. Dänischen Marine angehörigen Yacht auf der Fahrt von Stettin nach Kopenhagen eine Preussische Sloop angetroffen, welche mit Holz beladen und bis ans Deck gesunken war und ohne Masten und Spanzkleidung, so wie ohne Mannschaft vor ihren Anker trieb.

Genf, d. 13. Aug. Es kommt uns so eben die Nachricht eines schrecklichen Vergiftungsfalles in Bonneville (Savoyen) zu Ohren. Eine Frau aus dem Bürgerstande, welche ein unerlaubtes Verhältnis mit einem jungen Manne hatte, den sie heirathen wollte, sagte auf dessen Rath den Entschluß, ihren Gatten zu vergiften. Sie ließ sich durch einen sonst unbescholtenen Mann in Genf Gift (Arsenik) holen unter dem Vorwande, ihr Haus von Mäusen zu befreien. Im Besitze des Giftes, ließ sie Meringuen machen, brachte in denselben das Gift an und bezugte eine Gesellschaft von Freunden ihres Gatten, um dieses Zuckerwerk darzubieten. Die sechs anwesenden Männer unterlagen sehr bald den Folgen der Vergiftung, nur der Gatte, für den das Gift bestimmt gewesen, widerstand diesem zwei wochenlang! Dieser siebenfache Mord mußte natürlich die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen; bald wurden der genfer Apotheker, der Mann, welcher das Gift herbeigeschafft, und die Frau verhaftet, deren Geliebter bei der Nachricht von der Entdeckung der That sich durch einen Messerstich tödtete. Die Frau, welche vollständig der That überwiefen ist, stellt sich jetzt im Gefängnis als verrückt.

Der berühmte Luftschiffer Poitevin ist bei einer von ihm in Malaga unternommenen Luftfahrt in das Meer gestürzt und ertrunken.

Aus der Provinz Sachsen.

Aus dem Mansfeldischen. Die Beilage Nr. 187 dieser Ztg. vom 13. Aug. theilte mit, daß schon am 8. Aug. rothe Trauben auf dem Markte in Trier feil geboten wären und am 10. dem Namenstage des heiligen Laurentius, die Bildsäule dieses Heiligen mit weißen und rothen Trauben geschmückt war. Ermunternd für unsere vaterländischen Weinbauer muß es sein, wenn sie gewahrten, daß an denselben Tagen in gut gepflegten Weinbergen des Mansfelder Seeskriff ebenfalls schon rothe und blaue Weintrauben gefunden wurden. Nur ist zu bedauern, daß in Folge ungünstiger Witterungsverhältnisse des vorigen Jahres die Quantität der Weintrauben in diesem Jahre bei uns gering ist; übrigens wird auch die Qualität wegen der in den letzten Tagen gefallenen Kohn, wobei besonders der blaue Burgunder sehr mitgenommen ist, viel verlieren.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 16. bis 17. August.
Kronprinz: Hr. Erlaucht Graf Bocho zu Stolberg-Berningerode m. Diener a. Merinigerode. Hr. Kammer- u. Admiralitäts-Dir. Baron v. Groddeck m. Fam. a. Danzig. Hr. Hofpred. Krüger a. Pomm. b. Bitterfeld. Hr. Gymnasial-Direktor Dr. Bette a. Königsb. Die Hrn. Kauf. Niemann a. Berlin, Apel a. Leipzig, Schwarz a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. Niemann m. Fam. a. Bonnern. Hr. Partit. Wrede a. Dresden.
Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Balogh a. Hermannstadt. Hr. Farmer Schmitz a. Neuhoek. Die Hrn. Kauf. Schöb m. Fam. a. Magdeburg, Kämpfe a. Leipzig, Schwemmer u. Schratschuhn a. Stuttgart, Dreyer a. Hannover, Waisgauer a. Berlin.
Goldener Ring: Hr. Rittergutsbes. v. Wiedebach, Potzig a. Krenndorf. Hr. Superint. Haupe a. Genewitz. Hr. Parier-Meister m. Fam. a. Merseburg. Hr. Krüger a. Garlena. Die Hrn. Kauf. Freund a. Greiz, Köpcke a. Berlin, Köhler a. Magdeburg. Hr. Fabricbes. Kengel a. Breslau. Hr. Pastor Schelle a. Bismdorf. Hr. Archt. Höpfer a. Chemnitz.
Goldner Löwe: Hr. Geschäftsm. Schlegel a. Dambarg b. Merane. Hr. Fabric. Bachmann a. Apler. Hr. Baumeister Kedenberg a. Mainhofheim. Hr. Kreisphys. Gulbschmann a. Birmanens. Die Hrn. Kauf. Schneider a. Magdeburg, Michaelis a. Leipzig. Hr. Gintermann a. Hirschb. Frau Griseke a. Rittenhausen. Hr. Hofrath Pohl a. Cleve.
Stadt Hamburg: Hr. Hofrath u. ord. Prof. d. Rechte Fein a. Lüchingen. Hr. Gutsbes. Carl a. Güstrow. Hr. Rent. Winkemann a. Rostock. Die Hrn. Kauf. Fric a. Saalfeld, Krug a. Berlin. Hr. D. Mann. Lütich a. Wittgenbach. Hr. Fabric. Herrfah a. Dülten. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Alvensleben a. Schwerin, v. Arnim a. Ludwigslust. Hr. Geh. Ober-Reg.-Rath Hobensiedt a. Breslau. Hr. Prof. d. Med. Dr. Schüt a. München. Hr. Eisenbahn-Dir. Sälgen a. Frankfurt.
Goldner Kugel: Die Hrn. Kauf. Rottschid a. Dessau, Raumann u. Gutschel a. Leipzig, Julehoff u. Gohmann a. Magdeburg, Samtleben a. Hfersleben. Hr. Buchdr. Peter a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Jüdenchen a. Jechen. Hr. Land. Bode a. Duedlinburg. Hr. Kgl. Sauplants-Control. Hecht m. Gem. a. Burg. Hr. Holzrecht a. Blantenburg. Hr. Schulz a. Naumburg.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Rittergutsbes. Frey, v. Metterich a. Hntwerpen. Hr. Major v. Reudner a. Erfurt. Hr. Dir. v. Semmeda u. Hr. Kaufm. Brocke a. Königsberg. Hr. Ger.-Rath Bornheim m. Gem. a. Weiphalen. Hr. Rent. Grope a. Hamburg. Hr. Kaufm. Wergschneid a. Posen.

Meteorologische Beobachtung.

16. August.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	335,81 Par. L.	335,81 Par. L.	335,60 Par. L.	335,74 Par. L.
Dunstdruck . . .	4,79 Par. L.	4,43 Par. L.	5,21 Par. L.	4,81 Par. L.
Rel. Feuchtigkeitt . . .	87 pSt.	52 pSt.	87 pSt.	75 pSt.
Luftwärme . . .	11,9 C. Rm.	17,3 C. Rm.	13,9 C. Rm.	14,0 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Öffentliche Vorladung.

Auf Grund der Anklagen der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft vom 21. März 1857 und 21. Mai 1858 ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts die Eröffnung der Untersuchung gegen folgende ausgetretene Militärpflichtige, als:

- 1) den Schreiber Friedrich Wilhelm Hefsfeld, am 24. April 1824 zu Halle a/S. geboren;
- 2) den Maurergesell Engling, Gustav David, geboren zu Halle am 16. Decbr. 1834;
- 3) den Handarbeiter Frisch, Philipp August, geboren zu Halle am 12. October 1835;
- 4) den Gierth, Karl David, geboren zu Halle am 15. Febr. 1834;
- 5) den Görcke, Karl August, geboren zu Halle am 29. August 1836;
- 6) den Hasenritter, Karl Wilhelm Gustav, geboren zu Halle am 17. Februar 1836;
- 7) den Schuhmachersgesellen Henze, Karl Ferdinand, am 1. Decbr. 1836 zu Weisewitz geboren;
- 8) den Sasselbach, Julius Adolph Louis, geboren zu Halle am 13. Jan. 1835;

- 9) den Jonas, Wilhelm Gustav Gottlieb, geboren zu Halle am 8. Febr. 1835;
- 10) den Bierbrauergesellen Kettmann, August Johann, geboren am 3. Juli 1836 zu Calbe a/S., zuletzt in Halle;
- 11) den Lange, Karl Wilhelm, geboren zu Halle den 23. März 1833;
- 12) den Lehmann, August Gottlieb, geboren zu Brachwitz den 16. Aug. 1836, zuletzt in Halle;
- 13) den Lennig, Friedrich Wilhelm, geboren zu Halle den 15. Jan. 1834;
- 14) den Commis Könius, Richard Adolph, am 16. Septbr. 1836 zu Halle geboren;
- 15) den Meißner, Friedrich Christian Karl, am 7. Jan. 1833 zu Halle geboren;
- 16) den Meyer, Friedrich August Heinrich, am 21. Jan. 1835 zu Halle geboren;
- 17) den Naumann, auch Einicke genannt, Johann Karl, am 10. Decbr. 1836 zu Halle geboren;
- 18) den Kellner Mabe, August Gottlob Karl, am 8. April 1836 zu Halle geboren;
- 19) den Schneider, Friedrich Karl Samuel, am 31. Jan. 1834 zu Halle geboren;
- 20) den Stelzner, Gottfried Louis, am 5. Septbr. 1833 zu Halle geboren;
- 21) den Gärtnergehülfen Stiehme, Karl Friedrich Wilhelm, am 23. Januar 1836 zu Halle geboren;

- 22) den Weisbach, Karl Adolph, am 22. Febr. 1836 zu Halle geboren;
- 23) den Gärtlergesell Weisbuhh, Wilhelm Eduard, am 4. Decbr. 1836 zu Halle geboren;
- 24) den Maschinenbauleben Wilde, Johann Karl Albert, am 16. Octbr. 1834 zu Halle geboren;
- 25) der Wittig, Friedrich Wilhelm August, am 14. Septbr. 1833 zu Halle geboren;
- 26) den Zeh, Friedrich Albert, am 11. Juni 1834 zu Halle geboren,

sämmtlich von hier, wegen Auswanderens ohne Erlaubnis und damit verbundener Entziehung vom Militärdienst, beschlossener worden.
Es wird daher ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor der 3. Deputation auf den 17. December d. J. früh 11 Uhr im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, 2 Treppen hoch, im Sitzungssaal anberaumt, und ergeht an jeden der vorgenannten Angekl. die Aufforderung, sich in diesem Termine Behufs seiner Verantwortung zu stellen und die zu seiner Vertbeidigung dienenden Beweismittel entweder mit zur Stelle zu bringen oder schon vorher so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zum Termin herbeigeschafft werden können.
Jeder der Obgenannten, welcher nicht pünkt-

lich zur festgesetzten Stunde im obigen Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird.

Halle a/S., am 27. Mai 1858.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.
7000, 3000, 3500 und 4500 \mathcal{R} sind auf gute Ackerhypothek auszuleihen durch
Jusfizrath Gedecke.

Gutsverkauf.
Dasselbe liegt in der Gegend von Leipzig, hat sehr gute Gebäude, 500 Morgen sehr gute Felder und Wiesen, gutes und vollständiges Inventar, soll mit der schönen Ernte und wie Alles steht und liegt, für den Preis von 55.000 \mathcal{R} verkauft und mit 25.000 \mathcal{R} Anzahlung sofort übergeben werden. Nähere Auskunft darüber giebt **Barth** in Siebichenstein bei Halle a/S.

3000 \mathcal{R} , welche zur ersten Hypothek vor andern Posten mit $4\frac{1}{2}$ Prozent verzinslich stehen, sollen cedirt werden. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Gasthaus-Verkauf.
Ein im Seekreis der Grafschaft Mannsfeld in einem mittelgroßen Dorfe gelegenes Gasthaus mit guten Gebäuden und Tanzsalon, Garten mit Kegelbahn und Tanzsalon, auch zwei Morgen schönes Feld, soll wegen Veränderung des Besitzers für 2500 \mathcal{R} verkauft und übergeben werden; da im Grundstück ansehnlicher Handel mit Materialwaaren schon betrieben wird, die Errichtung einer Bäckerei auch wesentliche Vorteile verspricht, so würde das Etablissement namentlich einem Bäcker zu empfehlen sein, obgleich auch jeder Andere sein gutes Auskommen finden wird, um so mehr, als ein zweites derartiges Geschäft in jenem Orte nicht befindlich ist. Hierauf Reflectirende wollen sich hierüber gefälligst an mich wenden.
Cisleben, den 15. August 1858.
Der Privatsekretair
Schwennicke.

Ein Haus,
welches für Familien wie für Studierende sehr vortheilhaft eingerichtet, ist zu verkaufen oder zu verpachten, und sofort zu übernehmen.
Adressen bittet man unter der Chiffre M. A. bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Ein Grundstück mit Material-Geschäft, Hof und Garten in einer nahhaften kleinen Stadt und in gutem baulichen Stande, soll mit Landeinrichtung und Inventar verkauft werden. Alles Nähere über dies vortheilhafte Anerbieten ertheilt **J. G. Fiedler** in Halle, kl. Steinstraße Nr. 3.

2 bis 300 Quart Milch werden täglich ab Halle kontraktlich zu liefern gewünscht. Alles Weitere durch **J. G. Fiedler** in Halle.

Ein Handlungsdiener, gewandter Detaillist, sucht baldigst eine Stelle durch
J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

Es wird sofort eine Bäckerei zu pachten gesucht. Näheres zu erfahren beim Bäckemeister **Schmidt** in Schottkeri bei Lauchstädt.

Ein Hofmeister, der schon seit mehreren Jahren auf ein und derselben Stelle, auch jetzt noch in solcher Function thätig ist, sucht veränderungs halber eine andere Stelle.
Offerten werden erbeten unter A. Z. poste restante Querfurt.

Ein Kaufbursche, der auch zu leichten Arbeiten verwendbar ist, findet einen Dienst beim Kaufmann **Ferd. Pfeiffer**, Steinweg 5.

Auf dem Rittergute Trebitz bei Wittenberg wird zum 1. Octbr. a. e. oder sofortigen Antritt ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenener Deconomie-Gebrüder gewünscht.
Der Administrator **Seydrich.**

Ein gewandter Commis, flottes Verkäufer, von angenehmem Aeußern, welcher eine gute Hand schreibt und dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, findet sofort eine Stelle. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Thüringische Eisenbahn.
Das betheiligte Publikum wird andurch benachrichtigt, daß Güterexpeditionen nach den Oesterreichischen Staaten von jetzt ab von unsern Expeditionen nur dann angenommen werden können, wenn denselben eine vollständig ausgefüllte vorschriftsmäßige Mauthdeklaration in doppelter Ausfertigung beigelegt ist. Formulare zu solchen Mauthdeklarationen sind in unseren Güterexpeditionen, je zwei Stück zum Preise von 5 Pfennigen, käuflich zu haben.
Erfurt, den 13. August 1858.
Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Stroinski's Augenwasser
zu haben bei
W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Präparirtes Brust-Malz
zur Infusion und zum Decoct.
Silfreich für Brust- und Zehkrankte,
empfohlen und attestirt von mehreren Autoritäten der Medicin.

Eine Hauptniederlage befindet sich bei Herrn **W. Hesse** in Halle, Schmeerstraße Nr. 36.
Breslau. B. Hoff.

Ein tüchtiger Kellner, dem sehr gute Atteste zur Seite stehen, sucht entweder sofort oder zum 1. Okt. ab Condition.
Nähere Auskunft ertheilt das Agent.-Gesch. von **C. Niedel.**

I. Deconomie-Inspektor, 3 Verwalter, 1 Volontair-Verwalter, 1 Hofmeister, mehrere tüchtige Landwirthschafterinnen, im Molkewesen und ff. Küche perfekt, suchen Stellung.
Näheres durch das Agent.-Gesch. von **C. Niedel, Rathhausg. 7.**

Für ein hiesiges größeres Material-Geschäft wird ein gut empfohlener Commis gesucht, welcher guter Detailist sein muß, aber auch in Comtoir-Arbeiten erfahren ist.
Adressen unter I. K. wird Herr **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung gefälligst befördern.

Commisstelle in einer Korn-Spiritus- und Materialhandlung weist nach das Comtoir von **Clemens Warnecke** in Braunschweig.

Eine feine Köchin und ein Stubenmädchen, die schon in Gasthäusern serviren, können zum 1. October in Dienst treten im Gasthof zur „Weintraube“ in Halle.

Bei Eröffnung der Jagd empfehlen wir unser Lager von englischen, französischen und rheinischen seinem starken Schießpulver, engl. gewalztes Patent-Schroot und Posten, weiches Blei, Kupfer- oder Händbüchsen mit u. ohne Decke von Dreyse & Collobusch, Seltzer & Bellot, Ladepfropfen. — Sprengpulver billigst.
W. Fürstenberg & Sohn.

Fußboden werden auf französische Art angestrichen und polirt in verschiedenen Farben durch **Ernst Fischer, Markt Nr. 15.**

Tap. Stuben werden dauerhaft und schön glastret. **Ernst Fischer, Markt Nr. 15.**

Neine Nappstüchen
sind stets vorräthig bei
Terpe & Selschig in Landsberg.

Bei uns traf wieder ein:
Der fidele Berliner.
Lauwige Vorträge für lustige Leute. Zu Vorträgen in geselligen Kreisen und zur Selbst-erheiterung. Von **Brennglas.**
Preis 5 \mathcal{G} .

Pfeffersche Buchhandlung
in Halle.

Ein Faß Harz im Saalstrom unterhalb Trotha gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer wolle sich binnen 8 Tagen melden
Klausthor Nr. 6.

Ein Mäntelchen ist gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer melde sich **gr. Schlamme** Nr. 10 beim Schuhm. **Schmidt.**

Ein brauner Herrenhut ist bei mir am Sonntage, wahrscheinlich aus Besehen, mitgenommen worden. Dessen gef. Zurückgabe ist gewärtig der Gastw. **Bloch** in Scherben.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Maille.
Mittwoch den 18. d. Mts. stark besetztes Concert mit Gartenbeleuchtung und Brillant-Feuerwerk. Anfang 6 Uhr.
C. Lehmann, Musikdirector.
Zu diesem Concert ladet ergebenst ein
W. Bügler.

Freitag den 20. August 1858
im Saale zur Weintraube
Vocal- und Instrumental-Concert
der
10jährigen Pianistin **Alwine Ohm** aus Hannover, unter Mitwirkung Anderer.

Program.
I. Theil:
1) D-dur-Concert für Pianoforte und Violine von Beethoven, vorgetragen von den Herren **Apel** und **Drechsler.**
2) Alla polacca von Kuhlau, vorgetragen von **Alwine Ohm.**
3) Das Gebet der Mutter, Lied, comp. und gesungen von **Hrn. Drechsler.**
4) Sonate zu 4 Händen v. Kuhlau, III. Satz, vorgetragen von **Anna Michaelis** von hier und **Alwine Ohm.**
5) Duett, gesungen v. den Damen **L. u. M. P.**

II. Theil:
6) Variationen für Violine, Hr. **Drechsler.**
7) Fantasia v. **Jos. Haydn**, **Alw. Ohm.**
8) Lied mit Klavierbegleitung, Hr. **Drechsler.**
9) Lore-Ley: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin“, variirt v. **Bisping**, vorgetr. v. **Alwine Ohm.**
10) Arie, gesungen von **M. P.**

Anfang 6 Uhr.
Eintrittskarten à 7/2 \mathcal{G} , Familienbillets für 6 Personen à 1 \mathcal{R} und Kinderbillets à 5 \mathcal{G} sind vorher in der Musikalienhandlung des Herrn **Karmrodt** zu haben. Kassenpreis für jedes Billet 10 \mathcal{G} .

Einladung.
Sonntag den 22. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr ab großes Concert, ausgeführt von den Bergbäuerbischen aus Eisleben; nach Beendigung desselben **Soupe** und **Ball.**
Neumarkt bei Mücheln, den 17. Aug. 1858.
Hartmann,
Gastwirth.

Bitte!
Für die Bewohner von Waldenburg (in Sachsen), welche durch die Ueberfluthungen der Mulde (laut Privatnachricht) sehr schwer heim-ge-sucht wurden, nimmt die kleinste Gabe dankend an und befördert **Arthur Saack,**
Leipzigerstraße Nr. 108.

Marktberichte.
Halle, den 17. August.
Das Geschäft mit Getreide bleibt immer noch schwer-fällig und wird davon nur der nöthige Bedarf bezahlt. Weizen billiger von 70 - 80 \mathcal{G} , Roggen 54 - 57 \mathcal{G} , Gerste 42 - 45 \mathcal{G} , Hafer 38 - 39 \mathcal{G} bezahlt nach Ge-wicht und Qualität. Die Zufuhr war schwach.

